Technoptikum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **7 (1985)**

Heft 26

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

OPTIK

Revolution der Bistromathematik?

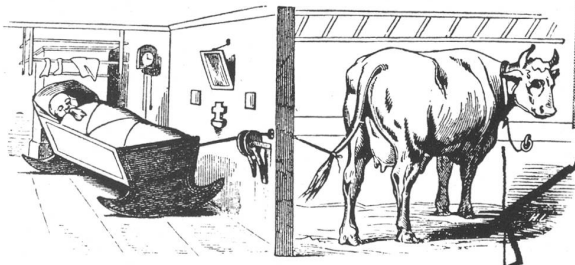
In Silicon Valley schlägt der Fortschritt ständig zu. In einem Restaurant in Palo Alto, California, haben die Kellner elektronische Blöcke, die mit einem Zentralrechner (IBM) verbunden sind, der dann sogleich Bar, Küche, Kasse und was immer noch betroffen ist, über die Bestellungen informiert. Und wenn das Essen fertig ist, sagt der Notizblock dem Kellner Bescheid. (Wieso braucht man eigentlich noch die Kellner?)

Was soll das denn?

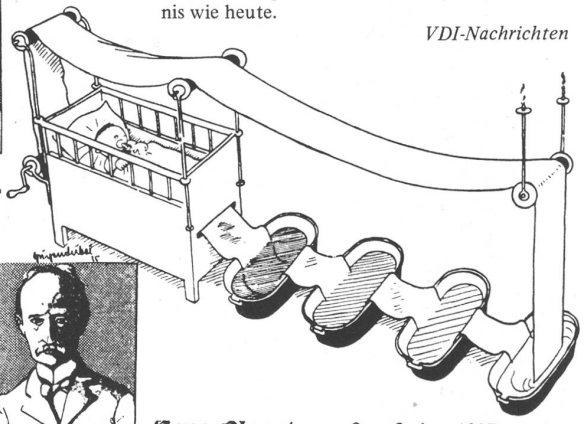
Radioamateure fühlen sich vom „Specht" gestört. Aus der Sowjetunion kommen Klopfsignale, meist im 40m-Band, die von einem Sender stammen müssen, der mit etwa 50 Megawatt Leistung alle Sender der Welt in den Schatten stellt. Wenn die Luft wieder rein ist, kommen dann sowjetische Amateure in den Äther und fragen ganz harmlos, wie denn der Empfang sei. Für das übliche Amateurgeschwätz interessieren sie sich nicht. Big Brother is klopfing!

Ein etwa 5 kg schwerer Block aus gefrorenem Urin ist einem Rentner in Essert bei Belfort in Ostfrankreich in den Gemüsegarten gefallen. Der Rentner übergab den „Findling" der Polizei. Erste Untersuchungen ergaben, daß der Klumpen vermutlich aus einem Linienflugzeug abgeworfen wurde. Ein ähnlicher Block von zehn Kilogramm war bereits im vorigen Juli einem Ehepaar in Saint-Julien-les-Villas bei Troyes ins Schlafzimmer gefallen. Die amtliche Untersuchung kam damals zum gleichen Ergebnis wie heute.

VDI-Nachrichten



Sigmund Freud, Schöpfer der Psychoanalyse



Mathe & Sex

Der geheimnisvolle Zusammenhang zwischen Sexualtrieb und mathematischer Forschung ist auch der Gegenwart nicht fremd. In Multatulis Briefen findet sich folgende Stelle: *„Ich hoffe, eine vereinfachte Methode für die Trigonometrie zu finden. Alle Schüler werden mir dankbar sein. Ich habe noch viele Dinge dieser Art zu untersuchen. Es ist eine herrliche Poesie, das Aufheben des keuschen Gewandes der Natur, das Suchen nach ihren Formen, das Forschen nach ihren Verhältnissen, das Betasten ihrer Gestalt, das Eindringen in die Gebärmutter der Wahrheit. Siehe da, die Wollust der Mathematik!"*

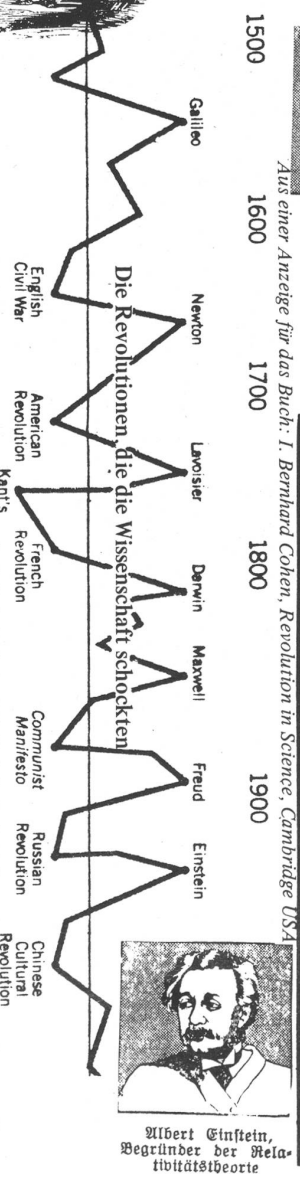
Aus: H. von Hug-Hellmuth, Einige Beziehungen zwischen Erotik und Mathematik, IMAGO 4 (1915).

News aus USA

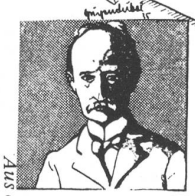
In Europa sind es Ohrwürmer, die in Gehörgänge kriechen, in den USA dagegen Kakerlaken. Kürzlich wurde eine entscheidende Frage der Otoentomologie in einem Hospital in Pittsburgh entschieden: Wie kriegt man die Viecher am besten wieder raus? Gegen die altbewährte Methode „Öl-ins-Ohr" stand der avantgardistische Gebrauch eines anaesthetischen Sprays. Wie von Gott gesandt erschien ein Patient mit je einer Kakerlake in beiden Gehörgängen. Das Mineralöl im einen Ohr tötete das Opfer verläßlich, aber langsam, und es konnte von einer feinfingrigen Schwester mit leichten Schwierigkeiten extrahiert werden. Das andere Opfer ergriff schnellstens die Flucht, sobald es besprüht wurde, und wäre beinahe der Schwester entkommen, die seinem Leben aber doch noch – außerhalb des Ohres – nach der guten alten Zerquetsch-Methode ein Ende machte.

Neu im Angebot: Der intelligente Schlüsselring. Sollte er verlegt worden sein, antwortet er auf viermaliges kräftiges Klatschen mit einem Piepton!

Todsichere Methode, Geschwindigkeitsbegrenzungen durchzusetzen (erdacht in Maryland): So viele Polizeiautos wie es Fahrspuren gibt, patrouilleren nebeneinander mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit die Straßen. Daß darauf bei uns noch niemand gekommen ist!



Aus einer Anzeige für das Buch: I. Bernhard Cohen, Revolution in Science, Cambridge USA



Max Planck, Begründer der Quantentheorie

Neue Planeten. Im Jahre 1927 wurden 103 neue Planeten entdeckt, von denen mehr als die Hälfte (56) von deutschen Astronomen aufgefunden worden sind; 53 kommen allein auf das Königstuhl-Observatorium in Heidelberg.

Eisenpflaster. In Frankreich hat man erfolgreiche Versuche mit einem Straßenpflaster aus Roheisen gemacht. Es soll verhältnismäßig billig sein und sich sehr wenig abnutzen.

Albert Einstein, Begründer der Relativitätstheorie